

OPEN AIR mit **DIE TOTEN HOSEN**
MI 12.08. ÜBERSEE / CHIEMSEE

DEICHKIND

DIE ADOLESCENTE ENTGRENZUNGSORGI

Dem mal berühmten Hamburger HipHop und auch **DEICHKIND** ging es nicht gut vor vier Jahren. Deichkind ließ den HipHop sausen, streifte sich die Kleider vom Leib, wickelte ihn in Müllsäcke und begann eine große Sause. Schluss mit „15-jährigen Kids, die HipHop-Klischees hinterherrennen und auf Jams ‚Freestyle‘ schreien! Heute mögen uns angenehme Menschen, im Durchschnitt älter - und intelligenter.“

DEICHKIND, mit **BON VOYAGE 2002** ganz oben in den Charts, blieb ihr Hang zur Anarchie. Schamlose Ironie und Leidensbereitschaft, Kindergeburtstag und Zerstörungswut: Kultiviertes Losertum zum Abspacken. Zur MELT! riefen sie die gesamte Crowd auf die Bühne, die wegen Überlastung halb zusammenbrach. Im letzten Jahr surften sie im Gummiboot über die Köpfe der vieltausendfachen Massen. Deichkind Live muß man erlebt haben!

Philipp, Malte, Buddy, DJ Phono und Producer **SEBI HACKERT** sind die Deichkinder bis 2006. In der Nacht nach Stefan Raabs BuVi-SoCo erwischt Philipp seine Ehefrau mit Malte im Hotelbett, Malte fliegt. Zwei Jahre später geht Buddy, **FERRIS MC** löst ihn ab. Das Reimemonster ist ein Glücksgriff für die Band. Am Bass kommt Porky Codex dazu - ein Traumstart für das aktuelle Album **ARBET NERV**. Der große Schock vor vier Monaten, am 21. Februar: Sebi Hackert liegt tot in der Wohnung, Herzinfarkt mit 32 Jahren. Keiner weiß, wie und ob es weitergeht; die Verträge für die Sommer-Festivals stehen schon. Ein paar Wochen später die Erlösung: **DEICHKIND KOMMT!**

„Ja, unsere Entscheidung steht: Es geht weiter, wenn auch ohne neue Show. Im wesentlichen wird es so bleiben wie 2008. - Sebi stand als Producer nicht auf der Bühne, daher hat sein tragisches Ableben fürs Erste keinen Einfluss auf die Show. Aber der Weg ins Studio, neue Musik machen, das ist ferne Zukunftsmusik geworden. Der Verlust wird dann sicher wieder sehr schmerzlich spürbar!“

» Der Zusammenhalt der Band wird helfen - sie alle kennen sich seit Ewigkeiten. Ferris aus alten Hamburger HipHop-Tagen, Porky Codex als einer der besten Freunde der Band. Trotzdem regiert die Kreativität der Gegensätze. Berühmt wurde Philipps Erklärung in der taz:

„Man könnte sagen: Die Band besteht aus zwei Fraktionen, die in zwei getrennten Autos zu den Auftritten fahren. Die Dinkel-Fraktion, also diejenigen, die nicht bei jedem Burger King halten, die sich gesund ernähren und auch nicht rauchen. Und die Kapitalo-Fraktion - anders gesagt: Das Asi-Auto. Die halten bei jedem Burger King und unterhalten sich ausschließlich in Fäkalsprache.“

» Angeblich schreibt die Band ihre Texte gemeinsam. Aber wo sind die rationalen Einflüssen der Dinkel-Fraktion? Die Songs wie die Anarcho-Saufrhymne *Hört ihr die Signale* sind dermaßen versoffen und niveaufrei, daß es an kranker Coolness kaum zu überbieten ist. Wo bitte sind eure Ideale?

Phono: Es ist ja definitiv auch ein Ideal, keine Ideale zu haben. Wir ordnen uns der Idee Deichkind unter, und dass wir als Band keine Ideale haben, bedeutet nicht, dass wir als Einzelpersonen keine hätten! Philipp: Der Song entstand frühmorgens beim Bierdosenchießen mit Björn. Plötzlich stand die Parole im Raum und ging nicht mehr weg: „Völker, hört die Sausignale“ - Wir waren angeekelt von uns, aber da war er wieder, der Dämon. Der Titel mußte aufs Album. Er ist so schlimm prollig, dass man Schauer auf dem Rücken hat. Ehrlich: Wir möchten nicht mal mit uns selbst befreundet sein!“

» Prollig. Das erinnert daran, warum Deichkind in die Elektro-Ecke wechselte; nicht ganz freiwillig. Nach dem Erfolgsalbum *Bitte ziehen Sie durch* hatten die Jungs schon damals ein Image zwischen Ironie und Proll, nicht tough genug fürs HipHop-Biz: Das zweite Album *Noch 5 Minuten Mutti* floppete, die Konzerthallen wurden leerer ...

Philipp: Ich möchte sagen: Danke, deutscher HipHop, dass du uns nie akzeptiert hast. Wir haben uns an dieser Szene gerieben, wollten dabei sein, durften aber nicht. Nach Noch 5 Minuten war die Luft raus. Wir sagten: Lasst uns den Karren an die Wand fahren und den Laden dann dichtmachen. Ist doch egal. Dann gingen wir steil und haben uns Verkehrshütchen aufgesetzt.



» Die Verkehrshütchen hatten Steigerungspotential. Inzwischen ist jeder Auftritt der tanzenden Mülltrüten ein neuer Sieg über Mode und Style. Und auch ein Sieg der Show über die Musik. Netterweise stimmt man zu am Deich: Phono: Ja, wir haben Spaß an der Inszenierung. Mit begrenzten Fähigkeiten höher, schneller, weiter Richtung Größenwahn, bis der Haufen mal zusammenfällt. Die Live-Stärken sind unser Glück, und eigentlich sehen uns auch gar nicht als Musiker. Wir verzichten ausdrücklich darauf, Instrumente virtuos zu beherrschen.

Philipp: Die Gewichtung von Show und Sound hat sich gedreht. Als Major-Band waren wir auf Plattenverkäufe aus, dann haben wir gemerkt, dass man eigentlich viel besser vom Live-Geschäft leben kann. Also wurde das ganze neue Album von vornherein auf die Liveshows hin konzipiert. Ein Soundtrack fürs Unterhaltungsspektakel.



» Die Leute mögen es, über alle Genre Grenzen hinweg. Zum Beispiel vor zwei Jahren beim **CHIEM-SEE REGGAE SUMMER**. Um die Jahrtausendwende hätte es sowas nicht gegeben, da waren die Fronten noch klar: Hier HipHop, dort Techno, alles mit der gebotenen Distanz

Porky: Die jungen Leute sind nicht mehr so dogmatisch unterwegs. Sie haben sich aus dem Zugehörigkeits-Gefängnis befreit. Ich empfinde das als Erleichterung und eine Wohltat im Vergleich zum früheren HipHop-Knast. Das REGGAE-FESTIVAL war ein gutes Beispiel. Die Leute haben uns selbst dort gefeiert! **Philipp:** Auch die Macher sind offener. Unsere alten Freundschaften sind alle geblieben. Mit Moonboatica sind wir Dicke, Dendemann kommt zu unseren Konzerten, und sie gefallen ihm, obwohl das gar nicht seine Musik ist. Auch Bo (Fünf Sterne Deluxe) ist 100 Prozent HipHop. Aber er mag, was wir machen.

» Wir mögen es auch, wenn sich Deichkind samt Audienz in ein Sinn- und sorgenfreies Paralleluniversum beamen, und mit lyrischer Tiefgründigkeitsabstimmz wie schon auf dem Vorgänger („Ich betäube mich“; „Prost“) an die Trinkersolidarität appellieren...

Phono: Tja, also ich finde Hedonismus und das Recht auf Rausch schon spannende Themen. Sich mit Rausch aus der Gesellschaft zu katapultieren ist verpönt; wir machen uns freiwillig zu Trotteln der Nation. Es ist ein einfacher Bühnentrick, sich sympathisch zu machen: Die Leute denken, dass es noch größere Idioten gibt als sie selbst!

Porky: Wir spielen viel mit Fremdscham. Ich schäme mich auch immer ein bisschen. Aber dazu stehe ich.

» Deichkind ist kein tiefsinniger HipHop und auch keine innovative Neuerung der elektronischen Musik. Die Kiezspinner kombinieren Reime an der mentalen Stabilitätsgrenze mit elektronischem Feuerwerk. Auf der verzweifelten Suche nach einem Sinn fragen wir vollständigkeitshalber nach dem APPD-mäßig semipolitischen Albumtitel: „Arbeit nervt“

Philipp: Es geht auf Arbeit nervt schon irgendwie um den gesellschaftlichen Druck, der es verbietet, den Stellenwert von Arbeit zu hinterfragen. Du musst immer funktionieren, darfst nie zu spät kommen, keinen Durchhänger haben. Es ist kein Wunder, dass es als Gegengewicht so Dinge wie Komasaufen gibt!

» Also doch gesellschaftskritisch? Deichkind werden sicher auch weiterhin polarisieren. Für den tieferen Sinn am Chiemsee werden die **TOTEN HOSEN** sorgen müssen. Um die Party im Remmidemitempo auf den grünen Wiesen Oberbayerns jedenfalls machen wir uns keine Sorgen: **DEICHKIND** weiß, wie man eine Feiergusellschaft zum kollektiven Massenwahnsinn bringt.

DEICHKIND, DIE TOTEN HOSEN & CJ RAMONE (Bassist der Ramones) - LIVE AM 12. AUGUST BEI CHIEMSEE ROCKS, CHIEMSEE-UFER IN ÜBERSEE



CHIEMSEE REGGAE SUMMER



Peter Fox • Jan Delay & Disko No. 1

Hans Söllner & Bayaman' Sissdem • **T.O.K.**

Busy Signal • Junior Kelly • Mono & Nikitaman

Third World • Fantan Mojah • Tiken Jah Fakoly

Cocoa Tea • Collie Buddz • Tosh meets Marley • Turbulence

Viepathie • Ohrbooten • Dub Inc. • Dennis Alcapone • Oceana • Konshens • Sebastian Sturm • Irie Revoltis
Ziggi • Phenomenes • The Toasters • Aggrolites • Maxim • Nattyflo • Millions of Dreadz • Martin Zobel
The Sixth Revelation • Raggaband • La Papa Verde • LaBrassBanda • Offbeat Ambassador • I-Fire • Elijah
Locomondo • Sista Gracy & Ray Darwin • Dub Sponeer & Trance Hill • Paprika Korps • Zico & The NoiseMakers

www.chiemsee-reggae.de

Zeitbühne • Open Decks • Camping • Badestrand • Biergarten • Bazar • Grill & Chill **CHIEMSEE**

14.-16.08. ÜBERSEE

Tickethotline 08621-646464 • Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen

